

KUNST- UND MUSIK-
PÄDAGOGISCHE BILDUNG
MORGEN

ZU KUN FTS-

11. Fachtagung
des Verbands der Musik-
und Kunstschulen
Brandenburg

MU SIK

23./24. September 2022
Brandenburg an der Havel



KUNST- UND MUSIK-
PÄDAGOGISCHE BILDUNG
MORGEN

ZU
KUN
FTS-

MU
SIK
!

11. Fachtagung
des Verbands der Musik-
und Kunstschulen
Brandenburg

23./24. September 2022
Brandenburg an der Havel

ZUKUNFTSMUSIK! KUNST- UND MUSIK- PÄDAGOGISCHE BILDUNG MORGEN

Aktuell gehen die Musik- und Kunstschulen vielfältig neue Wege. Sie bieten damit einer sich wandelnden Gesellschaft in der Stadt und auf dem Land attraktive Bildungsangebote und schaffen kulturelle Ressourcen in einer unübersichtlichen Zeit.

Die Fachtagung legt den Fokus auf die Potentiale der kontinuierlichen Bildungsarbeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, stellt analoge und digitale Werkzeuge vor, gibt einen Überblick über Methoden für die Unterrichtspraxis in den verschiedenen Fachbereichen, fragt nach den Voraussetzungen und schaut fachlich über den Tellerrand hinaus auf angrenzende Disziplinen.

Im Zentrum des gemeinsamen Arbeitens stehen Ihre Themen und Inhalte. Gemeinsam mit den Fachgruppen entsteht das Programm mit Workshops und Impulsen, das wertvolles Praxiswissen und Einblicke in die aktuelle Forschung verbindet.

VERANSTALTER:

Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e. V.

IN KOOPERATION MIT:

Stadt Brandenburg an der Havel

Musikschule »Vicco von Bülow«
der Stadt Brandenburg

Wredow-Kunstschule —
Stiftung Wredow'sche Zeichenschule

Kinder- und Jugend-Kunst-Galerie
Sonnensegel e. V.

GEFÖRDERT VON:

Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg

PRO- GRAMM

FREITAG, 23. SEPTEMBER 2022

Anmeldung ab 9.00 Uhr im Foyer des Rathauses

10.00 UHR – ROLANDSAAL

BEGRÜSSUNG MIT MUSIK

Gerrit Große, Vorsitzende des VdMK

Steffen Scheller, Oberbürgermeister der
Stadt Brandenburg [angefragt]

10.15 UHR – ROLANDSAAL

IMPULSE & BEST PRACTICE

MIT MUSIKALISCH-KÜNSTLERISCHEN INTERAKTIONEN,
INTERVIEWS UND DISKUSSIONEN IM PLENUM

11.15 UHR – ROLANDSAAL

FACHVORTRAG:

VOM NEANDERTAL IN DIE PHILHARMONIE

»APOLLOS GABE – ODER WARUM DER MENSCH
OHNE MUSIK NICHT LEBEN KANN«

Prof. Dr. Eckart Altenmüller (Institut für Musikphysiologie
und Musiker-Medizin der Hochschule für Musik, Theater
und Medien Hannover)

11.45 UHR – RATHAUS

FACHGRUPPENTREFFEN (60 Min.)

12.45 UHR – ROLANDSAAL

MITTAGS-IMBISS

14.00 UHR

WORKSHOPS A (120 Min.)

Musikschule »Vicco von Bülow«, Wredow-Kunstschule,
Galerie Sonnensegel u.a.

16.30 UHR

WORKSHOPS B (120 Min.)

Musikschule »Vicco von Bülow«, Wredow-Kunstschule,
Galerie Sonnensegel u.a.

19.00 UHR – ROLANDSAAL

»FREITAG DER 13.«

Musical-Projekt der Wredow-Kunstschule und der Musikschule »Vicco von Bülow« – Lesung mit Chor
Ausschnitte vorgestellt von **Tobias Öchsle**, Wredow
Kunstschule und **Arndt Jeschke**, Musikschule »Vicco von
Bülow«

Anschließend

ABEND-BÜFFET

SAMSTAG, 24. SEPTEMBER 2022

9.00 UHR

WORKSHOPS C (120 Min.)

Musikschule »Vicco von Bülow«, Wredow-Kunstschule,
Galerie Sonnensegel u.a.

11.30 UHR – ROLANDSAAL

IMPULSVORTRAG

»CHAMÄLEONS – ODER DIE LIEBE ZUM BERUF«
Prof. Dr. Silke Kruse-Weber (Kunstuniversität Graz)

12.30 UHR — JOHANNISKIRCHE

PERFORMANCE IN DER WANDELHALLE

mit der Theatergruppe der Galerie Sonnensegel
und mit Finger Food in der Wandelhalle

14.00 UHR

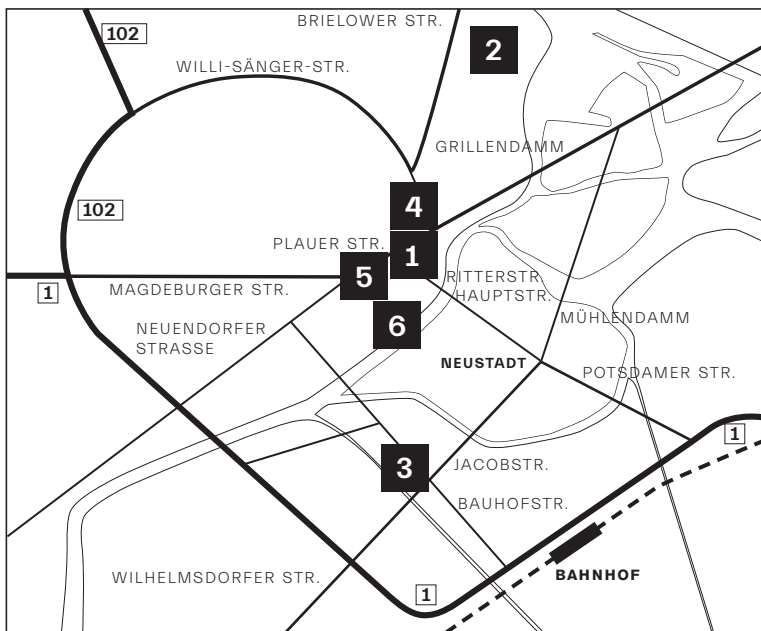
WORKSHOPS D (120 Min.)

Musikschule »Vicco von Bülow«, Wredow-Kunstschule,
Galerie Sonnensegel u.a.

16.00 UHR

ENDE DER TAGUNG

BRANDENBURG AN DER HAVEL



ADRESSEN

- 1** Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel
ROLANDSAAL
Altstädtischer Markt 10,
14770 Brandenburg an der Havel
- 2** **MUSIKSCHULE »VICCO VON BÜLOW«
DER STADT BRANDENBURG**
Gutsmuthsstraße 23,
14470 Brandenburg
- 3** **WREDOW-KUNSTSCHULE**
Wredowplatz 1, 14476 Brandenburg
- 4** **KINDER- UND JUGEND-KUNST-GALERIE
»SONNENSEGEL« E. V.**
Gotthardtkirchplatz 4/5,
14470 Brandenburg
- 5** **GOTISCHES HAUS**
Ritterstraße 86,
14770 Brandenburg an der Havel
- 6** **ST. JOHANNISKIRCHE**
Johanniskirchplatz,
14770 Brandenburg an der Havel

KONTAKT

Verband der Musik- und
Kunstschulen Brandenburg
Schiffbauergasse 4b, 14467 Potsdam
Fon (0331) 201647-0,
Fax (0331) 201647-29
kontakt@vdmk-brandenburg.de

PROGRAMM UND ORGANISATION

Katja Bobsin, Referentin für Bildung
und Öffentlichkeitsarbeit
Maike Schönfeld, Referentin für
Bildende und Darstellende Kunst
Andrea Löhr, Büroleiterin und
Tagungsorganisation

IMPRESSUM

Herausgeber: VdMK Brandenburg e. V.,
www.vdmk-brandenburg.de,
Redaktion: Katja Bobsin,
Maike Schönfeld, Marie Kaffka,
Layout: Frank Döring,
Fotos: Bilder der Dozierenden (S. 15–40),
Uwe Hauth (S. 41)
Druck: Pinguindruck Berlin

WORK- SHOPS

Dietmar Block, Brandenburg an der Havel

A/B – Masken fürs Kostüm! Plastisches Gestalten für die Bühne

Birgit und Peter Boch, Detmold

A/B/C/D – Arbeit mit gemischten Streichergruppen und Anfängerorchestern

Jochen Buschmann und Clemens Völker, Hamburg

A/B – Neue Materialien und Spielideen für das gemeinsame Musizieren

C/D – Lebendiges Lernen und Musizieren mit Gitarren

Michael Dittrich, Cottbus

A/C – »Wie sag ich's meinem Kind« oder »Hey Leute, hört mal, wer da spielt«

Ludovic und Kathi Fourest, Potsdam/Berlin

C – Tänzerische Frühförderung schon ab 4!

D – Tänzerische Arbeit mit Jugendlichen

A/B – Körper und Klavier im Dialog

C/D – Körperarbeit für Musikerinnen und Musiker

Isabel Haberland, Hennigsdorf/Magdeburg

C/D – Gewaltfreie Pädagogik / Lernziel Glück

Prof. Furugh Karimi-Djafar-Zadeh, Wien

**A/B/C/D – Musik-Kinesiologie für alle,
die stressfrei unterrichten wollen**

Prof. Dr. Silke Kruse-Weber, Graz

D – Chamäleons – oder die Liebe zum Beruf

Rita Lass, Halle

A/B/C/D – Küchenlitho mit Cola – Druckworkshop

Thomas Oestereich & Mirco Reimer, Z-Pop Brandenburg

**A/B – Einstieg in die Musikproduktion
mit DAW und VST**

Irina Pauls, Leipzig

A/B – Dancing for Nature

Norman Sinn, Erfurt

**A/B – Lyrics schreiben – Welt erfahren.
Popkulturelle Zugänge an Musikschulen**

Eva Spaeth, Berlin/Rostock

**A – Vom (Zu-)Hören zum Singen:
Das Entstehen einer inneren
musikalischen Landkarte**

**B – Gruppenpsychologische Frage-
stellungen in der Ensemblearbeit**

**A/B – Was ist nur mit Oskar los?
Impuls-Workshop zum Kinderschutz**

Philipp Vandr , Heidelberg

A/B – Komponieren in der Musikschule

**C/D – Musiktheorie –
Frische Blicke auf Bekanntes**

Barbara Völkel, Osnabrück

A – Stimme und Körper in der Früherziehung

**B – Relative Solmisation und
Rhythmusprache**

**C – Singen mit Leichtigkeit und Vergnügen –
für EMP**

Prof. Finn Wiesner, Dresden

A/B – Leitung von Bigbands

C/D – Jazz für Klassikerinnen und Klassiker

A:	Freitag	14.00 – 16.00 Uhr
B:	Freitag	16.30 – 18.30 Uhr
C:	Samstag	09.00 – 11.00 Uhr
D:	Samstag	14.00 – 16.00 Uhr

VOM NEANDERTAL IN DIE PHILHARMONIE

Prof. Dr. Eckart Altenmüller

Apollos Gabe — oder warum der Mensch ohne Musik nicht leben kann

Singen und Instrumentalmusik spielen seit Jahrzehntausenden in allen Kulturen eine wichtige Rolle: Mit Musik werden mächtige Emotionen erzeugt, soziale Bindungen vertieft und organisiert und sogar therapeutische Ziele erreicht. Musik vereinigt magische Elemente, uralte kollektive Erfahrungen und höchst lebendige Eigenschaften voll neuer Klänge. Unsere Emotionen beim Hören von Musik hängen stark von Lernprozessen ab und können durch Wissen und Kennen vertieft werden. Starke Emotionen, die zu einem »Gänsehauterlebnis« führen, treten z. B. häufiger auf, wenn musikalische Strukturparameter erkannt werden. Besonders wirkungsvoll sind dabei überraschende Momente mit Verletzungen der musikalischen Erwartung, aber auch Informationen zum Hintergrund einer Komposition können die Wirkung vertiefen. In dem Vortrag werden evolutionäre, musikpsychologische und hirnpfysiologische Befunde zu den Wirkungen des Musizierens auf Kinder, Seniorinnen und Senioren und Menschen mit neurologischen Erkrankungen vorgestellt. Die hirnpfysiologischen Grundlagen des Musizierens werden an Beispielen erläutert und ein Bezug zur Entwicklungsgeschichte des Menschen und die Rolle der Musik im »Überlebenskampf« hergestellt. Sicher könnten wir auch ohne Musik überleben, aber eben lange nicht so gut!



Prof. Dr. med. Dipl. Mus. Eckart Altenmüller (Institut für Musikphysiologie und Musikermedizin der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover), geboren in Rottweil am Neckar, erhielt seinen ersten Klavierunterricht mit sechs Jahren und Flötenunterricht mit sieben Jahren. Nach dem Medizinstudium in Tübingen, Paris und Freiburg und dem zeitgleichen Musikstudium an der Musikhochschule Freiburg promovierte er 1983 und legte 1985 die künstlerische Abschlussprüfung im Fach Querflöte (Klassen Aurèle Nicolet, André Jaunet und William Bennett) ab. Seither geht

er einer Konzerttätigkeit als Kammermusiker und Solist im In- und Ausland nach und entwickelte verschiedene Formate für Gesprächskonzerte.

Von 1985 bis 1994 absolvierte Prof. Altenmüller an der Universität Tübingen die Facharztzeit für Neurologie und habilitierte sich 1992 im Fach Neurologie. Seit 1994 ist er Direktor des Institutes für Musikphysiologie und Musiker-Medizin der Hochschule für Musik Theater und Medien. Im Jahr 2005 wurde er zum Mitglied der Göttinger Akademie der Wissenschaften ernannt. Im Jahr 2013 erhielt er den Wissenschaftspreis des Landes Niedersachsen. Von 2015 bis 2021 war er Vizepräsident der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Im Jahr 2020 erhielt er den renommierten Betty und David Koetser Preis für Hirnforschung, 2021 den »Neuroscience of Music Award« der Mariani-Foundation.

Vortrag / Fr 11.15 – 11.45 Uhr

VOM NEANDERTAL IN DIE PHILHARMONIE



Dietmar Block — Der ausgebildete Drechsler und Holzbildhauer Dietmar Block wurde in Brandenburg an der Havel geboren. Als Malt Therapeut arbeitete er in der Landesklinik Brandenburg und absolvierte eine Sozialtherapeutische Ausbildung. Von 1976 bis 1981 studierte er an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee in der Fachrichtung Bildhauerei/Plastik. Seit 1981 ist er als freiberuflicher Bildhauer tätig und leitet seit vielen Jahren die Bildhauerwerkstatt der Wredow-Kunstschule in Brandenburg an der Havel.

www.dietmarblock-art.de

A Workshop / Fr 14.00 – 16.00 Uhr

MASKEN FÜRS KOSTÜM!

PLASTISCHES GESTALTEN FÜR DIE BÜHNE

B Workshop / Fr 16.30 – 18.30 Uhr

MASKEN FÜRS KOSTÜM!

PLASTISCHES GESTALTEN FÜR DIE BÜHNE

MASKEN FÜRS KOSTÜM!

Dietmar Block

Masken fürs Kostüm!

Plastisches Gestalten für die Bühne

Gemeinsam an einem Werk arbeiten, Einblicke in andere Fachbereiche bekommen und ein gemeinschaftliches Erfolgserlebnis erfahren — interdisziplinäres Arbeiten innerhalb der Einrichtung ist an vielen Kunstschulen ein Gelingensfaktor.

Die Wredow-Kunstschule stellt ihre Kooperation zwischen den Bereichen Theater und Plastischem Gestalten vor. Teilnehmende der Bildhauerwerkstatt entwerfen und gestalten Masken für Bühnenproduktionen. Die Masken werden für die Darstellerinnen und Darsteller nach Maß angefertigt, sind zum Teil mit Funktionen ausgestattet, passen in die Konzeption des Kostüm- und Bühnenbilds und werden damit ein wichtiger Bestandteil der Inszenierung. Den Teilnehmenden des Workshops werden Methoden vorgestellt und praktisch in der Bildhauerwerkstatt erprobt.

STREICHER- GRUPPEN UND ANFÄNGER- ORCHESTER

Birgit und Peter Boch

Arbeit mit gemischten Streichergruppen und Anfängerorchestern

Die beiden jeweils aufeinander aufbauenden Module A + C bzw. B + D bieten Streicherlehrkräften Gelegenheit, sich mit verschiedenen Komponenten des gemeinschaftlichen Lernens in gemischten Gruppen und Anfängerorchestern in den ersten Streicherjahren zu beschäftigen. Dies bedeutet, dass die gemeinsame Arbeit auch in Proben stets mit unterrichtlichen Inhalten verbunden wird, also die Spieltechnik im Musizieren mit anderen verbessert wird. An Beispielen werden unterschiedliche Probentechniken praktisch durchgeführt. Hilfreich in diesem Zusammenhang ist

es, sich auch mit den Grundlagen eines Nebeninstruments der Streicherfamilie vertraut zu machen, um in heterogenen Ensembles fachkompetente Hilfe anbieten zu können.



Birgit und Peter Boch — 1991/1992 absolvierten sie eine intensive Fortbildung bei Prof. Don Miller, einem der Assistenten von Paul Rolland. Als Team (Instrumentalpädagogin und Schulmusiker) sind sie seit mehr als 20 Jahren am Gymnasium im westfälischen Ahlen als Streicherklassenlehrer aktiv. Darauf aufbauend gründeten sie Schulorchester zur Weiterförderung von Absolventinnen und Absolventen der Streicherklassen und erteilen Gruppenunterricht mit Klein- und Großgruppen sowie Einzelunterricht. Sie betätigen sich seit vielen Jahren in der Fortbildung von Streicherpädagoginnen und -pädagogen und Musiklehrkräften, unter anderem für das MILU an der Musikhochschule München, in Gastvorträgen an Musikhochschulen und Fortbildungseinrichtungen und auch als Dozierende bei Kongressen und Tagungen im In- und Ausland. Im Schott-Verlag ist ihr Standard-Werk »Streicher sind Klasse« erschienen. Ihr derzeitiger Arbeitsschwerpunkt sind neue methodische Elemente und Literatur für differenzierten Anfänger- und Gruppenunterricht.

A Workshop / Fr 14.00 – 16.00 Uhr
ARBEIT MIT GEMISCHTEN STREICHERGRUPPEN
UND ANFÄNGERORCHESTERN

B Workshop / Fr 16.30 – 18.30 Uhr
ARBEIT MIT GEMISCHTEN STREICHERGRUPPEN
UND ANFÄNGERORCHESTERN

C Workshop / Sa 09.00 – 11.00 Uhr
ARBEIT MIT GEMISCHTEN STREICHERGRUPPEN
UND ANFÄNGERORCHESTERN

D Workshop / Sa 14.00 – 16.00 Uhr
ARBEIT MIT GEMISCHTEN STREICHERGRUPPEN
UND ANFÄNGERORCHESTERN

FÜR LEHRKRÄFTE VON STREICHINSTRUMENTEN

LEBENDIGES LERNEN UND MUSIZIEREN

Jochen Buschmann und Clemens Völker

**Lebendiges Lernen und Musizieren
nicht nur mit Gitarren**

Didaktik & Methodik für den Gruppenunterricht —

fachübergreifend — Der Workshop zeigt die wichtigsten Themen und Handlungsfelder aus der Perspektive »Gruppenunterricht« auf. Schwerpunkt ist das ganzheitliche gemeinsame Lernen und Musizieren in der Unterstufe. Im Teamteaching zweier Dozenten wird erfahrbar, wie inspirierend und dynamisch die kollegiale Zusammenarbeit sein kann. Inhalte: Einstieg in den Gruppenunterricht, methodische Wege, Üben im Unterricht, Unterrichtsformen, Gruppendynamik, Kommunikation, Ziele und Inhalte sowie Unterrichtsplanung.

Arrangement — fachübergreifend — Maßgeschneiderte Arrangements begeistern Schülerinnen und Schüler und die kreative Entfaltung im Arrangieren und das Realisieren eigener Ideen macht auch Lehrende glücklich! Im klangvollen und selbsterklärenden Arrangement findet jeder und jede eine angemessen schwere Stimme und Entwicklungsräume. Wir üben vielseitige Spieltechniken und musikalische Rollen. In diesem Workshop erstellen wir in Kleingruppen eigene Arrangements.

Probenpädagogik für Gitarrenensembles — Das Ensemblespiel ist das wichtigste Ergänzungsfach zum Gitarrenunterricht an Musikschulen. Es werden Standardspieltechniken beim Musizieren geübt und vertieft und darüber hinaus wichtige Kompetenzen des Musizierens erlernt. Schon mit leeren Saiten und wenigen technischen Hilfsmitteln erklingen einfache Basslinien, Klangflächen, rhythmische Muster oder freie Improvisationen für ein spannungsreiches Ensemblespiel von Anfang an.

Spielräume für Gitarren — Von musikalischen Spielen und spielerischem Lernen: Es geht um die improvisierende Gestaltung von Musik, das modulare Musizieren ohne Noten, und die musikalische Kommunikation z. B. im Frage-Antwort Modus. Ritualisierte Spieleinheiten trainieren das Üben und technische Standards — aus Üben wird Musizieren! Musikalische Spiele oder das spielerische Erlernen der Notenschrift z. B. mit Kartenspielen machen den Unterricht lebendiger — nicht nur in der Gruppe.



Clemens Völker und **Jochen Buschmann** entwickeln seit 20 Jahren an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg (JMS) innovative Unterrichtskonzepte für die Arbeit mit Gitarrengruppen, -klassen und -ensembles in Kooperation mit Hamburger Grundschulen und Gymnasien. Ihre dreibändige »Gitarrenklasse« (AMB-Verlag) ist ein erfolgreiches Standard-Lehrwerk für diese Unterrichtsformen.



Clemens Völker leitet die »Leistungsklasse Gitarre« an der Jugendmusikschule Hamburg und das »Farmsener Gitarrenensemble« und wurde mehrfach Preisträger bei Orchesterwettbewerben. An der Hochschule für Musik und Theater betreut er das Gitarren-Methodik-Seminar, leitet das »Kleynjans-Ensemble« (Gitarren & Schlagwerk) und das Seminar für schulpraktisches Gitarrenspiel.

www.voelkermusik.de

Jochen Buschmann unterrichtet an zwei Kooperationsstandorten in Hamburg, aus denen sich eine sehr dynamische und lebendige Gitarrenszenen entwickelt hat. Sie bildet die Basis für ein Schulorchester und das Gitarrenorchester JMS-GO!, welches er seit 2020 leitet.

www.jochenbuschmann.de

- A** **Workshop / Fr 14.00 – 16.00 Uhr**
DIDAKTIK UND METHODIK FÜR DEN GRUPPENUNTERRICHT –
FACHÜBERGREIFEND
- B** **Workshop / Fr 16.30 – 18.30 Uhr**
MASSGESCHNEIDERTE ARRANGEMENTS –
FACHÜBERGREIFEND
- C** **Workshop / Sa 09.00 – 11.00 Uhr**
PROBENPÄDAGOGIK FÜR GITARRENENSEMBLES –
FÜR GITARREN-LEHRKRÄFTE
- D** **Workshop / Sa 14.00 – 16.00 Uhr**
SPIELRÄUME FÜR GITARREN –
FÜR GITARREN-LEHRKRÄFTE

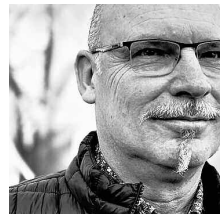
»WIE SAG ICH'S MEINEM KIND«

Michael Dittrich

**»Wie sag ich's meinem Kind« oder
»Hey Leute, hört mal, wer da spielt«**

**Motivation für Eltern, Schülerinnen und Schüler
von Beginn an und schon davor!**

Musizieren in Ensembles — vom Duo bis zum Orchester — ist als »Ergänzungsfach« an Musikschulen nicht wegzudenken. Wie aber bringt man Kinder, Jugendliche und auch oftmals die Eltern dazu, dass sie gern und breitwillig ihre Zeit und Kräfte dafür investieren? Die fachübergreifenden Workshops setzen bei den bereits bestehenden Ensembles an, thematisieren Motivation, geben praktische Tipps für den Unterricht und die so wertvolle Eltern-Mitarbeit sowie für den möglichen Ausbau der Ensemblearbeit.



Michael Dittrich begann im Alter von sieben Jahren seine musikalische Ausbildung zunächst im Fach Trompete, später wechselte er dann zum Fagott. Das Studium an der Hochschule »Hanns Eisler« in Berlin schloss er mit dem Diplom als Musikpädagoge ab. Seit 1984 unterrichtet er am Konservatorium Cottbus. Hier fungierte er als Fachberater, später als Fachgruppenleiter für Holzblasinstrumente im Verband der Musik- und Kunstschulen.

2002 wurde er zum Stellvertretenden Direktor des Konservatoriums ernannt. Seit 2009 ist er im Landesprogramm »Klasse:Musik« Leiter von Bläserklassen und leitet als Dozent zahlreiche Fort- und Weiterbildungen zur Leitung von Bläserklassen. Zwischen 2010 und 2015 leitete er die großen Bläserklassenkonzerte mit rund 400 Kindern aus brandenburgischen Bläserklassen. Von 2014 bis 2019 war er Regionalsprecher für »Jugend musiziert« Brandenburg-Süd, seit 2019 leitet er als Dozent den Exzellenzzirkel

Fagott im VdMK. Seit 2021 ist er Direktor des Konservatoriums Cottbus, Leiter des Jugendsinfonieorchesters und Mitglied im Vorstand des VdMK.

A Workshop / Fr 14.00 – 16.00 Uhr
»WIE SAG ICH'S MEINEM KIND« ODER
»HEY LEUTE, HÖRT MAL, WER DA SPIELT«

C Workshop / Sa 09.00 – 11.00 Uhr
»WIE SAG ICH'S MEINEM KIND« ODER
»HEY LEUTE, HÖRT MAL, WER DA SPIELT«

FACHÜBERGREIFEND

TÄNZERISCHE FRÜHFÖRDERUNG AB 4

Ludovic und Kathi Fourest

Tänzerische Frühförderung schon ab 4!

Leitung: **Ludovic Fourest, Tanzparcours**

Im Augenblick zu sein, das charakterisiert zeitgenössischen Tanz am besten. Kinder sind Experten auf diesem Gebiet. Was wie Spiel aussieht, ist letztlich ein Lernprozess. Je früher man Kinder begleitet, desto früher können sie ihre Fähigkeiten stärken. Die Idee ist, diesen kreativen Prozess selbst zu erleben. So wird man zum Spielpartner. Ziel ist es, die Freude am Spiel mit dem eigenen Körper zu entdecken, wie es Kinder spontan tun. Tänzerische Inhalte: partizipative Arbeitsweisen im zeitgenössischen Tanz, das Spiel mit Bewegungsimpulsen, Gruppendynamik und das Erforschen von Bewegungsmöglichkeiten mit Materialien.

Tänzerische Arbeit mit Jugendlichen

Leitung: **Kathi Fourest, Tanzparcours**

Wer mit Jugendlichen arbeitet, kennt sicher das Gefühl, vor einer hermetischen Wand zu stehen, ausgeschlossen zu sein. Mit welchem Impuls, mit welcher Idee kann man sie erreichen? Jugendliche sind häufig einsam mit ihren inne-

ren Prozessen. Körperarbeit bringt diese in Bewegung und kann beängstigend, weil offenbarend sein. Sie kann aber auch sehr befreiend und freudvoll sein. Entscheidend ist die eigene Haltung, die Jugendlichen eben nicht allein zu lassen; die Bereitschaft, sich auf einen partizipativen Prozess einzulassen. Tänzerische Inhalte: partizipative Arbeitsweise im zeitgenössischen Tanz, gruppenspezifische Bewegungsimpulse durch den Raum, Basiselemente für ein tänzerisches Training, Arbeit zu zweit und in kleinen Gruppen.



Ludovic Fourest und Kathi Fourest — Ludovic Fourest ist Tänzer, staatlich geprüfter Tanzpädagoge für zeitgenössischen Tanz und Osteopath in Ausbildung. Zusammen mit Kathi Fourest entwickelt er intergenerative Tanzperformances und Kurse seit 25 Jahren, mit Lehraufträgen an der Fachhochschule Potsdam und der Universität der Künste Berlin. Der Fokus liegt auf der ständigen Entwicklung des zeitgenössischen Tanzes. Seit 2014 wirken sie als Künstlerpaar »Luka Fourest«. Sie sind die Gründer von »Tanzparcours«, einem intergenerativen und partizipativen, zeitgenössischen Tanzprojekt, bei dem Tänzerinnen und Tänzer im Alter von 2 bis 60 Jahren ein oder mehrmals die Woche trainieren. In Potsdam und Berlin haben sie ein Netzwerk aus Schulen, Kindergärten, Studierenden und Familien aufgebaut.

C Workshop / Sa 09.00 – 11.00 Uhr
TÄNZERISCHE FRÜHFÖRDERUNG SCHON AB 4!

D Workshop / Sa 14.00 – 16.00 Uhr
TÄNZERISCHE ARBEIT MIT JUGENDLICHEN

FÜR TANZ-LEHRKRÄFTE

KÖRPER UND KLAVIER IM DIALOG

Dr. Henriette Gärtner

Körper und Klavier im Dialog & Körperarbeit für Musikerinnen und Musiker

Körper und Klavier im Dialog – für Klavier- Lehrkräfte

Der Mensch erbringt Höchstleistungen beim Musizieren. Wer ein Leben lang beschwerdefrei musizieren möchte, muss seinen Körper daher wie ein kostbares Instrument behandeln, ihn pflegen, erhalten und stärken. In diesem Workshop soll der direkte Zusammenhang zwischen Körperarbeit und Methoden des Übens aufgezeigt werden. Welche Rolle spielen Aspekte wie Körperwahrnehmung, Körperhaltung, Atmung sowie Muskelspannung und -entspannung beim Klavierspiel und beim Üben? Es wird ein Repertoire an Warm-Up-Körperübungen und an grundlegenden Übe- und Lernmethoden am Klavier vorgestellt und praktisch demonstriert. Dazu gehören unter anderem mentales Training, differenzielles und fragmentiertes Üben sowie Aufgabenrotation. Im Themenfeld »Lehrer-Schüler-Dialog« soll auch das Bewusstsein und die Sensibilität für die Sprache geweckt und geschärft werden. Die Teilnehmenden sind herzlich dazu eingeladen, ihre eigenen oder auch Erfahrungen anderer einzubringen. In beiden Modulen sind Schülerinnen und Schüler (A – Unterstufe, B – Mittel- und Oberstufe) eingeladen, die Methoden des Übens zu demonstrieren.

Körperarbeit für Musikerinnen – fachübergreifend

Voraussetzung für ein gesundes Musizieren ist eine intensive und differenzierte Körperwahrnehmung. In diesem Workshop werden praktische Übungen gezeigt, die in den Unterricht spielerisch eingebaut werden können (es darf aktiv mitgemacht werden). Auch werden Sitzhilfen für das dynamische Sitzen vorgestellt. Theoretische Kenntnisse vermitteln das Verständnis der körperlichen Voraussetzungen zum gesunden Musizieren. Die ökonomische Körperhaltung ist dadurch charakterisiert, dass sie nur ein Minimum an muskulärer Aktivität benötigt. Die physiologische Körperhaltung bildet letztlich das Fundament für die Prävention von Belastungsschäden. Das Ziel ist eine ausgewogene Aufteilung der Gesamtbelastung auf den Bewegungsapparat, wobei statische Belastung zu vermeiden ist. Die Teilnehmenden sind herzlich dazu eingeladen, ihre eigenen oder Erfahrungen anderer einzubringen.



Dr. Henriette Gärtner ist Konzertpianistin, Bewegungswissenschaftlerin, Musikphysiologin, Musikpädagogin und Dozentin. Sie kann auf eine umfassende 35-jährige internationale Konzerttätigkeit zurückblicken und war selbst erfolgreiche Sportlerin. Sie wurde mit dem Award of Art in Science für ihre wissenschaftliche Arbeit in der Musiker-gesundheit und Methodik (visuelles Feedback) ausgezeichnet. Nach dem Motto »Der Körper ist mein erstes Instrument, das Klavier mein zweites« bilden Musik und Sport für sie keine Gegensätze, sondern eine Einheit.

www.henriette-gaertner.com

- A Workshop / Fr 14.00 – 16.00 Uhr**
KÖRPER UND KLAVIER IM DIALOG –
FÜR LEHRKRÄFTE VON TASTENINSTRUMENTEN
- B Workshop / Fr 16.30 – 18.30 Uhr**
KÖRPER UND KLAVIER IM DIALOG –
FÜR LEHRKRÄFTE VON TASTENINSTRUMENTEN
- C Workshop / Sa 09.00 – 11.00 Uhr**
KÖRPERARBEIT FÜR MUSIKERINNEN UND MUSIKER –
FACHÜBERGREIFEND
- D Workshop / Sa 14.00 – 16.00 Uhr**
KÖRPERARBEIT FÜR MUSIKERINNEN UND MUSIKER –
FACHÜBERGREIFEND

GEWALTFREIE PÄDAGOGIK

Isabel Haberland

Gewaltfreie Pädagogik / Lernziel Wohlbefinden und Glück

Im Zentrum steht ein ganzheitlicher Ansatz, der Techniken zur Persönlichkeitsstärkung und des Wohlbefindens vermittelt und das eigene pädagogische Handeln bewusst reflektiert. Die Inhalte nehmen Bezug auf Grundlagen der Positiven Psychologie, der systemisch- konstruktivistischen Pädagogik, der Salutogenese, der Logotherapie und der Resilienzforschung. Weiterhin basieren die Inhalte auf den validierten Erkenntnissen von Dr. Ernst Fritz Schubert und dem von ihm gegründeten Institut. Der Workshop geht praxisnah und sensibilisierend auf mögliche Situationen im Unterricht und dem Schulalltag ein. Nach einem einführenden Impuls durch die Dozentin kommen die Teilnehmenden direkt am Beispiel möglicher Situationen miteinander ins Gespräch.



Isabel Haberland, B. A. Organisations- und Bildungsmanagement, studierte an der Universität Magdeburg sowie dem STI Berlin. Sie arbeitet als Geschäftsführerin der START gGmbH und ist Coach für Persönlichkeitsentwicklung, Referentin für das Schulfach Glück, Trainerin für Entspannungstechniken sowie Genussbotschafterin für ausgewogene Ernährung (Sarah-Wiener-Stiftung). Außerdem ist sie Expertin für Leitbildentwicklung, Onboarding und Team Building mit dem Schwerpunkt Organisationsentwicklung.

C Workshop / Sa 09.00 – 11.00 Uhr
GEWALTFREIE PÄDAGOGIK / LERNZIEL GLÜCK –
FÜR MUSIK- UND KUNSTSCHUL-LEHRKRÄFTE

D Workshop / Sa 14.00 – 16.00 Uhr
GEWALTFREIE PÄDAGOGIK / LERNZIEL GLÜCK –
FÜR MUSIK- UND KUNSTSCHUL-LEHRKRÄFTE

MUSIK- KINESIOLOGIE FÜR ALLE

Prof. Furugh Karimi-Djafar-Zadeh

Musik-Kinesiologie für alle, die stressfrei unterrichten und musizieren wollen

Musik-Kinesiologie stellt die Verbindung von Musik, Emotion und Individuum her. Die ganzheitliche Betrachtung beim Erfahren von Musik eröffnet Musikerinnen und Musikern ein neues Feld, Musik zu genießen, die kraftvolle Wirkung der Musik zu nutzen und sich stressfrei auf der Bühne zu präsentieren. Ziel ist es, sowohl durch Körperarbeit, Atem- und Koordinationsübungen mit Freude und Motivation zu üben, als auch technisch schwierige Stellen mit Bewegungen (»Gehirn-Jogging«) besser zu bewältigen. Die Techniken der Musik-Kinesiologie sind für Musikerinnen und Musiker wie auch für Pädagoginnen und Pädagogen aller Instrumente und für Gesang gleichermaßen bereichernd.



Furugh Karimi ist Flötistin, Sängerin und Autorin. Sie wurde in Teheran geboren und studierte am dortigen Konservatorium bei Professor Johann Rista sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) bei Professorin Barbara Gisler-Haase. Beide Studien schloss sie mit Auszeichnung ab. Sie absolvierte eine Zusatzausbildung in »Atem, Stimme und Bewegung« nach Hilde Langer-Rühl sowie zum Musik-Kinesiologie-Practitioner. Im Alter von 41 Jahren erfolgte die Habilitation und Verleihung der Venia Docendi. Furugh Karimi-Djafar war von 1991 bis 2020 Professorin für Flöte, Lehrpraxis und Musik-Kinesiologie an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien. Sie ist Autorin u. a. des Buches »MusicGym – Effektiv üben und unterrichten – stressfrei musizieren«. www.furughkarimi.com

A Workshop / Fr 14.00 – 16.00 Uhr
MUSIK-KINESIOLOGIE FÜR ALLE, DIE STRESSFREI
UNTERRICHTEN WOLLEN – FACHÜBERGREIFEND

- B Workshop / Fr 16.30 – 18.30 Uhr**
MUSIK-KINESIOLOGIE FÜR ALLE, DIE STRESSFREI
UNTERRICHTEN WOLLEN – FACHÜBERGREIFEND
- C Workshop / Sa 09.00 – 11.00 Uhr**
MUSIK-KINESIOLOGIE FÜR ALLE, DIE STRESSFREI
UNTERRICHTEN WOLLEN – FACHÜBERGREIFEND
- D Workshop / Sa 14.00 – 16.00 Uhr**
MUSIK-KINESIOLOGIE FÜR ALLE, DIE STRESSFREI
UNTERRICHTEN WOLLEN – FACHÜBERGREIFEND



Silke Kruse-Weber ist Professorin für Instrumental- und Gesangspädagogik an der Kunstuniversität Graz, Vorsitzende des Instituts für Musikpädagogik sowie Vorsitzende der Curricula-Kommission Instrumental- und Gesangspädagogik. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Ausbildung von Instrumental- und Gesangslehrkräften, in der Weiterentwicklung von Curricula in der Instrumental- und Gesangspädagogik, der Förderung von Reflective Practice in der Hochschuldidaktik und beim instrumentalen Üben sowie Umgang mit Fehlern und Feedback im Instrumental- und Gesangsunterricht. Aktuelle Forschungsprojekte beschäftigen sich mit dem Wissenstransfer zwischen Theorie und Praxis in der Musikpädagogik, kollaborativen Reflexionspraktiken in der Weiterbildung an Musik(hoch)schulen, der Klavierpädagogik im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts, sowie eines Beobachtungs- und Reflexionstools REFLECT! zum Instrumental- und Gesangsunterricht. Silke Kruse-Weber absolvierte ein künstlerisches und ein pädagogisches Klavier-Diplom und einen Magister in Musik- und Theaterwissenschaft sowie Philosophie. Abschließend promovierte sie in der Musikpädagogik zum Thema Klavierpädagogik im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts (2005). www.kruse-weber.com

Impulsvortrag und Gespräch / Sa 11.30 – 12.15 Uhr

- D Workshop / Sa 14.00 – 16.00 Uhr**
CHAMÄLEONS ODER DIE LIEBE ZUM BERUF –
FACHÜBERGREIFEND

Prof. Dr. Silke Kruse-Weber

Chamäleons oder die Liebe zum Beruf

Sie müssen sich in jede gegebene Situation einfühlen und sich ihr anpassen: kreativ, kommunikativ und flexibel – wie ein Chamäleon. Die vielfältige Arbeit von Instrumental- und Gesangslehrenden im Spannungsfeld zwischen Pädagogik und Künstlerdasein, zwischen elementarer Musikvermittlung und musikalischer Exzellenz steht im Mittelpunkt des Workshops. Wie und wo arbeiten die Instrumental- und Gesangslehrkräfte eigentlich? Vor welchen Herausforderungen stehen sie?

Außerdem beleuchtet der Workshop viele mögliche Ansätze des Musizierens und bietet einen Blick hinter die Kulissen musikalischer Exzellenz mit einem Beitrag zu Diversität, Inklusion und Identität in der Instrumental- und Gesangspädagogik. Unter dem gleichnamigen Titel entstand mit wissenschaftlicher Begleitung von Silke Kruse-Weber ein Dokumentarfilm, der mit einem Impulsvortrag im Plenum vorgestellt wird: »Chamäleons«: ein Film über die Kraft der Musik, über den Wert der pädagogischen Arbeit, und zugleich ein Plädoyer für die Freiheit im künstlerischen Ausdruck, das ermutigen möchte, die eigene Musikalität zu erforschen.

KÜCHENLITHO MIT COLA

Rita Lass

Küchenlitho mit Cola

Die Cola-Lithographie, auch Küchenlitho genannt, ist eine Flachdrucktechnik und basiert auf der Abstoßung von Fett und Wasser. Geätzt wird mit der in der Cola enthaltenen Phosphorsäure. Es ist eine experimentelle Technik für unikale Drucke in Serie. Man spart im Gegensatz zur Lithographie Zeit, benötigt keine gesundheitsschädlichen Lösungsmittel und es bedarf keiner voll ausgestatteten Druck-

werkstatt. Stattdessen kann man in der Gruppe verschiedene Dinge, die sich im Haushalt finden, ausprobieren und mit großem Spaß Naturwissenschaften und Kunst verbinden. Wussten Sie zum Beispiel, dass man Fett mit Sojasoße entfernen kann? Mit etwas Übung, Geschick und Aufmerksamkeit ist die Technik kinderleicht und lässt sich gut in den Schulunterricht integrieren.

Die Workshops geben die Möglichkeit, die Technik der Küchenlithographie zu erlernen und eigene Grafiken zu drucken. Es wird jeweils in die Drucktechnik eingeführt und diese erprobt. Anschließend gestalten die Teilnehmenden eine Grafik mit eigenem Motiv. Wer an mehreren Workshops teilnimmt, hat die Möglichkeit, tiefer in die Technik einzusteigen und mehrfarbig zu drucken. Vorkenntnisse sind nicht nötig.



Rita Lass — Die 1979 in Berlin geborene und in Halle arbeitende Buchkünstlerin fertigt neben unikatlichen Bucheinbänden und Buntpapieren vor allem Künstlerbücher und Druckgrafik. Die dafür nötige zurückgezogene Arbeit im Atelier gleicht sie durch gemeinschaftliche Aktivitäten aus (Kunst- und Projektraum Kiosk am Reileck in Halle). Den Austausch über künstlerische Fragen und die gemeinsame künstlerische Auseinandersetzung begreift sie als sehr wichtig für den eigenen Prozess. In Kursen für Kinder und Erwachsene sowie in ihrer museumspädagogischen Arbeit für die Klassik Stiftung Weimar gibt sie ihr Wissen weiter. Ihre Einbände und Künstlerbücher sind in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten. www.ritalass.de

A Workshop / Fr 14.00 – 16.00 Uhr
KÜCHENLITHO MIT COLA – DRUCKWORKSHOP – FÜR KUNST-LEHRKRÄFTE

B Workshop / Fr 16.30 – 18.30 Uhr
KÜCHENLITHO MIT COLA – DRUCKWORKSHOP – FÜR KUNST-LEHRKRÄFTE

C Workshop / Sa 09.00 – 11.00 Uhr
KÜCHENLITHO MIT COLA – DRUCKWORKSHOP – FÜR KUNST-LEHRKRÄFTE

D Workshop / Sa 14.00 – 16.00 Uhr
KÜCHENLITHO MIT COLA – DRUCKWORKSHOP – FÜR KUNST-LEHRKRÄFTE

EINSTIEG IN DAW & VST

Thomas Oestereich & Mirco Reimer (ZPOP Brandenburg)

Einstieg in die Musikproduktion mit DAW und VST

Bundesweit werden etwa 90 Prozent aller Musikproduktionen digital produziert. Moderne Musiklehre, kulturelle Bildung und Nachwuchsförderung brauchen daher einen kompetenten Umgang mit digitalen Arbeitshilfen wie DAW (Digital Audio Workstation) und VST (Virtuell Studio Technologie). Dieser Workshop gibt einen konkreten Einstieg in die rechnerbasierte Musikproduktion und deren Möglichkeiten und Einsatzweisen. Praxisnah (am im Workshop zur Verfügung gestellten Rechner) lernen Sie die DAW kennen und nutzen. Wir bieten dabei aktive Probiermöglichkeiten, die erste eigene, kleine, digitale Musikproduktion und genug Zeit und Raum für Fragen.



ZPOP Brandenburg — Der Workshop wird von einem Team des ZPOP Brandenburg (**Thomas Oestereich** und **Mirco Reimer**) geleitet. Das Zentrum für Populärmusik – kurz ZPOP – versteht sich als musikalische Bildungseinrichtung sowie als Veranstalter und als kommunikatives Zentrum für alle Belange populärer Musik. Zielgruppen sind unter anderem (Nachwuchs-)Musikerinnen und Musiker und Musiklehrende.

Das ZPOP legt in seinen Angeboten einen Schwerpunkt auf Digitalisierungsprozesse in der Musikproduktion und -vermittlung. Die Vermittlung digitaler Kompetenzen soll zugleich wichtiger Baustein kultureller Bildung werden.

www.zpop-brandenburg.de

A Workshop / Fr 14.00 – 16.00 Uhr
EINSTIEG IN DAW UND VST – FÜR MUSIKSCHUL-LEHRKRÄFTE UND EINSTEIGER:INNEN IN DIE MUSIKPRODUKTION

B Workshop / Fr 16.30 – 18.30 Uhr
EINSTIEG IN DAW UND VST – FÜR MUSIKSCHUL-LEHRKRÄFTE UND EINSTEIGER:INNEN IN DIE MUSIKPRODUKTION

DANCING FOR NATURE

Irina Pauls

Dancing for Nature

Bei »Dancing for Nature« entwickeln alle Tanzbereiche der Musik- und Kunstschulen ein gemeinsames neues Tanzstück, welches im Rahmen des Festivals SOUND CITY 2023 in Schwedt/Oder aufgeführt wird. Im Workshop mit der Choreografin und Regisseurin Irina Pauls werden das Gesamtkonzept und die Form des Tanzstückes erläutert und Möglichkeiten der Umsetzung gemeinsam beleuchtet. Welche Ideen sind schon entstanden oder entstehen gerade? Wie sind die jeweils speziellen Bedingungen der einzelnen Tanzklassen und wie kann die künstlerisch-pädagogische Arbeit in das gemeinsame Erlebnis des Tanzstückes münden? Ideen aus dem Fachgruppentreffen werden in den Workshops (A + B) aus verschiedenen Richtungen beleuchtet. Die Teilnehmenden lassen sich von Sounds zu unterschiedlichsten Bewegungsideen anregen. Improvisationen über Klänge, Geräusche, Sprache und auch die Singstimme werden gegenseitig beobachtet und mithilfe von Assoziationen zu Naturereignissen beschrieben. Rhythmus strukturiert die Bewegungen. Über musikalische Phrasierung werden Kompositionsprinzipien gefunden, ostinate Formen führen zu Bewegungssystemen, die der Eigengesetzlichkeit der Natur einen künstlerischen Ausdruck verleihen. Alle Tanztechniken sind willkommen. An den Workshops können auch Lehrkräfte teilnehmen, die nicht am Projekt »Dancing for Nature« beteiligt sind.



Die Choreografin und Regisseurin **Irina Pauls** entwickelte bisher mehr als 90 eigene Werke in den Bereichen Tanz, Musiktheater, Kinder- und Jugendtheater und Schauspiel. Nach dem Choreografie-Studium an der Theaterhochschule Hans Otto in Leipzig trat sie 1985 ihr erstes Engagement als Ballettdirektorin am Landestheater Altenburg an. 1990 gründete sie das TanzTheater am Schauspiel Leipzig. Anschließend leitete sie die Sparten Tanztheater und Tanz an verschiedenen Theaterhäusern in Deutschland und arbeitete als Choreografin internationaler Tanzkompanien. Seit 2012 entwickelt sie als freischaffende Cho-

reografin vor allem Site-Specific Performances. Inszenierungen zur Synthese von Körper, Musik und Sprache entstehen mit der Performancegruppe DasCollectif in Wien. Pauls lehrte an der Universität Mozarteum Salzburg und am Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig und ist seit 2011 an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig tätig. Pauls ist Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste und des Deutschen Werkbundes Sachsen.

www.irinapauls.de

- A Workshop / Fr 14.00 – 16.00 Uhr**
DANCING FOR NATURE – FÜR TANZ-LEHRKRÄFTE
- B Workshop / Fr 16.30 – 18.30 Uhr**
DANCING FOR NATURE – FÜR TANZ-LEHRKRÄFTE

LYRICS SCHREIBEN – WELT ERFAHREN

Norman Sinn

Lyrics schreiben – Welt erfahren. Popkulturelle Zugänge an Musikschulen

Der Workshop widmet sich Ausdrucksformen der Jugendkultur, den künstlerischen Herangehensweisen in den populären Künsten und schlägt damit eine Brücke von den offenen Angeboten in der Subkultur zu der Arbeit in öffentlichen Musikschulen. Wie kann man Jugendliche in der Bandarbeit zum Lyrics schreiben anleiten? Wie entstehen ausgehend von den Elementen eines Musikstücks aus den ersten Reimen komplexe Texte mit Strophen und Refrain? Wie werden Kompetenzen zu Bühnenperformance, Körpersprache und Außenwirkung vermittelt? Welche Erzählformen werden im HipHop verwendet? Das Schreiben eines Songs als kreativer Prozess der Jugendli-

chen lässt diese vor der Gruppe über die eigenen Grenzen hinauswachsen, erweitert die Ausdrucksfähigkeiten und das Bewusstsein des eigenen Wirkens. Sie erfahren den individuellen Rhythmus von Sprache, können sich ausprobieren und ihre Songs aufnehmen. Am Beispiel aus 20 Jahren Erfurter Zughafen vom Produktionsbüro zum Creative Quartiermanagement wird der kreative Prozess vom ersten Reim bis zum fertigen Song vorgestellt und mit den Workshop-Teilnehmenden erprobt.



Norman Sinn, ist ein deutscher Popmusiker und Rapper. Neben der Tätigkeit als Solokünstler textet er auch für andere Künstler, so z. B. für Herbert Grönemeyer oder Clueso. Sinn ist Gründungsmitglied des Zughafens, einem Netzwerk von Musikschaaffenden in Erfurt/Thüringen und veröffentlichte 2014 einen eigenen Gedichtband. Weiterhin ist Norman Sinn seit 2004 weltweit als Sprachdozent unterwegs. Seine Workshops, welche vorrangig in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut entstanden, führten ihn unter anderem nach Australien, Neuseeland, Malaysia und Äthiopien. normansinn.de

A Workshop / Fr 14.00 – 16.00 Uhr
LYRICS SCHREIBEN – WELT ERFAHREN.
POPKULTURELLE ZUGÄNGE AN MUSIKSCHULEN –
FÜR BANDARBEIT, GESANG, INSTRUMENTALUNTERRICHT
UND FÜR ALLE AN SPRACHE INTERESSIERTEN

B Workshop / Fr 16.30 – 18.30 Uhr
LYRICS SCHREIBEN – WELT ERFAHREN.
POPKULTURELLE ZUGÄNGE AN MUSIKSCHULEN –
FÜR BANDARBEIT, GESANG, INSTRUMENTALUNTERRICHT
UND FÜR ALLE AN SPRACHE INTERESSIERTEN

VOM ZUHÖREN ZUM SINGEN

Eva Spaeth

Vom (Zu-)Hören zum Singen:

Das Entstehen einer inneren musikalischen Landkarte

Der Workshop zeigt erste Wege und Methoden, wie Kinder und Jugendliche über einfache tonale Bausteine und eine vielfältige musikalische Hörumgebung zu einem sicheren Tonbewusstsein geführt werden können. Dabei ist die relative Solmisation ein wichtiger Aspekt auf dem Weg vom (Zu-)Hören zum selbständigen kreativen Umgang mit tonalen Inhalten und der eigenen Singstimme.

Dieser vokalpädagogische Workshop wendet sich an Gesangspädagoginnen und -pädagogen, Chorleitungen und Lehrkräfte für Singklassen sowie weitere Interessierte.

Gruppenpsychologische Fragestellungen in der Ensemblearbeit

Die Kunst des Leitens und Anleitens erfordert ein hohes Maß an Selbstreflexion, Kommunikations- und Empathiefähigkeit sowie ein umfassendes Verständnis für die pädagogischen und psychologischen Zusammenhänge in der Arbeit mit Gruppen. Diese Aspekte sollen im zweiten Workshop praktisch erlebt und reflektiert werden. Ziel ist es, die eigene Wahrnehmung für die feinen Schwingungen in musizierenden Gruppen zu schärfen und das eigene Handlungsrepertoire zu erweitern. Dieser Workshop kann von Lehrkräften aller Fachgruppen besucht werden.



Eva Spaeth ist seit 2012 Chorleiterin und künstlerische Mitarbeiterin beim Mädchenchor der Sing-Akademie zu Berlin. An der Hochschule für Musik und Theater Rostock hat sie einen Lehrauftrag für das Fach Kinderstimmführung inne. Sie studierte Schulmusik mit Schwerpunkt Chor- und Orchesterleitung in Karlsruhe und Psychologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Weiterführende Studien in Kinder- und Jugendchorleitung am Gordon Institute for Music Learning (University of Buffalo/New York). Zusätzlich erfolgte eine Ausbildung in professioneller Gruppenleitung am Ruth Cohn Institut für Themenzentrierte Interaktion. Als Dozentin für gruppenpsychologische Fragestellung, die sich aus dem Verhältnis zwischen Dirigentin und

Ensemble ergeben, ist sie an Musikhochschulen und Akademien tätig. An der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen ist sie Dozentin der Weiterbildung für Chor- und Ensembleleitung.

A Workshop / Fr 14.00 – 16.00 Uhr
VOM (ZU-)HÖREN ZUM SINGEN: DAS ENTSTEHEN EINER INNEREN MUSIKALISCHEN LANDKARTE – FÜR GESANGS-LEHRKRÄFTE

B Workshop / Fr 16.30 – 18.30 Uhr
GRUPPENPSYCHOLOGISCHE FRAGESTELLUNGEN IN DER ENSEMBLEARBEIT – FACHÜBERGREIFEND



Kristin Tautorat ist staatlich anerkannte Kindheitspädagogin. Als Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen der Stiftung Ev. Jugendhilfe, koordiniert und berät sie Kinderschutzfachkräfte in Magdeburg. Außerdem ist sie als insoweit erfahrene Fachkraft tätig. Zuvor arbeitete Frau Tautorat mehrere Jahre in einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe.

A Workshop / Fr 14.00 – 16.00 Uhr
WAS IST NUR MIT OSKAR LOS?
IMPULS-WORKSHOP ZUM KINDERSCHUTZ – FÜR MUSIK- UND KUNSTSCHUL-LEHRKRÄFTE

B Workshop / Fr 16.30 – 18.30 Uhr
WAS IST NUR MIT OSKAR LOS?
IMPULS-WORKSHOP ZUM KINDERSCHUTZ – FÜR MUSIK- UND KUNSTSCHUL-LEHRKRÄFTE

WAS IST NUR MIT OSKAR LOS?

Kristin Tautorat, Magdeburg

Was ist nur mit Oskar los?

Impuls-Workshop zum Kinderschutz

Kindeswohlgefährdung hat viele Gesichter – wichtig ist, dass wir sie erkennen und wissen, was zu tun ist. Dieser Workshop soll eine praktische Anregung bieten, mögliche Risiken für Kinder und Jugendliche besser zu sehen und einzuschätzen, um anschließend geeignete und notwendige Maßnahmen ergreifen zu können.

Im Mittelpunkt des Workshops stehen folgende Praxisinhalte:

- der institutionelle Schutzauftrag
- Risiken und Anzeichen für eine Kindeswohlgefährdung
- Möglichkeiten und Verfahren einer qualifizierten Gefährdungseinschätzung
- die Fallberatung im Kontext Kinderschutz

KOMPONIEREN IN DER MUSIKSCHULE

Philipp Vandré

Komponieren in der Musikschule

Im Instrumentalunterricht Musik zu erfinden ist ausdrücklich vom Verband deutscher Musikschulen erwünscht – und das zurecht, denn kaum eine Tätigkeit trägt so umfassend zur Persönlichkeitsentwicklung bei wie das Erfinden und Formen eigener Musik. Und dennoch geraten wir schnell auf unsicheres Terrain, da es noch immer an kompositionspädagogischer Ausbildung mangelt. Der Workshop möchte dem entgegenwirken. Schwerpunkte sind das Entwickeln von Gestaltungsaufgaben und perspektivisches Rückmelden zu kompositorischen Arbeiten.

Musiktheorie – Frische Blicke auf Bekanntes

Musiktheorie vermag so viel mehr als allein die Grundlagen der Musiklehre bereitzustellen. Sie eröffnet die Räume, in denen Gehörtes und Gespieltes reflektiert werden kann, in

denen sich neue, auch überraschende Perspektiven auftun und Musik in Kontexten erfahrbar wird, die weit über das Instrumentalspiel hinausgehen. In ausgewählten Fragestellungen und beispielhaften Aufgaben nähern wir uns bekannter Musik aus unterschiedlichen Perspektiven.



Philipp Vandr  konzertiert als Pianist, komponiert und schreibt über Musik. Er unterrichtet Musiktheorie und Komposition an der Stuttgarter Musikschule und ist künstlerischer Leiter des »Bundeswettbewerbs Jugend komponiert« der Jeunesses Musicales Deutschland. Von 2013 bis 2016 lehrte er u. a. Didaktik der Musiktheorie an der Folkwang Universität der Künste Essen und ist Initiator und Co-Autor des aktuellen VdM-Lehrplans »Musiktheorie und Komposition«. 2019 sind die »Weikersheimer Gespräche zur Kompositionspraxis« bei ConBrio erschienen.

- A** **Workshop / Fr 14.00 – 16.00 Uhr**
KOMPONIEREN IN DER MUSIKSCHULE –
FACHÜBERGREIFEND
- B** **Workshop / Fr 16.30 – 18.30 Uhr**
KOMPONIEREN IN DER MUSIKSCHULE –
FACHÜBERGREIFEND
- C** **Workshop / Sa 09.00 – 11.00 Uhr**
MUSIKTHEORIE – FRISCHE BLICKE AUF
BEKANNTES – FACHÜBERGREIFEND
- D** **Workshop / Sa 14.00 – 16.00 Uhr**
MUSIKTHEORIE – FRISCHE BLICKE AUF
BEKANNTES – FACHÜBERGREIFEND

STIMME UND KÖRPER IN DER FRÜHERZIEHUNG

Barbara Völkel

Stimme und Körper in der Früherziehung

Stimme und Körper – DAS INSTRUMENT für musikalische Bildung in der Früherziehung. Anhand unterschiedlicher praktischer Beispiele erleben die Teilnehmenden, wie das gemeinsame Singen die Konzentration und Lernbereitschaft positiv beeinflusst. Im Fokus stehen dabei die altersgerechte Singlage und begleitende Bewegungen. Themen sind unter anderem: Physiologische Grundlagen des Singens, die Lehrperson als stimmliches Vorbild, Singen in Bewegung, Metrum und Rhythmus mit dem Körper.

Relative Solmisation und Rhythmussprache

Relative Solmisation und Rhythmussprache – DIE PRAXIS zur Vermittlung musikalischer Grundlagen. Die Teilnehmenden lernen vielfältige Möglichkeiten kennen, wie in Verbindung mit relativer Solmisation und Rhythmussprache nach Zolt n Kod ly der ganze Mensch musiziert und das Erlernen der Notenschrift ohne Umwege gelingt. Vom »kinderleichten« Einstieg über Solmisationssilben und Handgesten bis zur Rhythmussprache im Klassenmusizieren und ohne Notensystem.

Singen mit Leichtigkeit und Vergnügen

Singen – DER WEG für ein Lernen mit Leichtigkeit und Vergnügen. Das Singen in Bewegung und Spiel ist nicht nur für Kinder lustvolles Musizieren. In der Gruppe stärkt es das Gemeinschaftsgefühl und gibt Sicherheit. Die Vertiefung musikalischer Grunderfahrungen in einer didaktischen

Vielfalt führt »wie nebenbei« zur Ausbildung und Festigung musikalischer Kompetenzen. Der Workshop entdeckt Kreisspiele neu, erschließt die musikalische Interaktion im Vormachen – Nachmachen, Zuhören – Wahrnehmen und regt zum spielenden Singen an.

Die Workshops richten sich an Lehrende der Elementaren Musikpädagogik sowie an interessierte Vokal- und Instrumental-Lehrkräfte.



Barbara Völkel ist Dipl. Vokalpädagogin. Sie studierte Gesang, Chorleitung und Kinderstimmführung am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück. Dort ist sie Lehrbeauftragte für Stimmführung und relative Solmisation. Sie war Kantorin und Profilbeauftragte für junge Stimmen in der Ev.-Luth. Kirche. Für das Singförderprojekt »Toni singt« des Chorverbandes NRW ist sie seit 2009 Dozentin und seit 2016 Autorin: Schulungsmaterialien, Handbuch für das Singen in der Kita »Toni singt«, 2019 bei SCHOTT MUSIC GMBH&CO.KG Mainz. Forschungen und umfangreiche Erfahrungen im Singen mit Kindern in Kindergarten, Grundschule und Chor bilden die Grundlage ihrer praxisbezogenen Fortbildungen. www.barbaravoeikel.de

A Workshop / Fr 14.00 – 16.00 Uhr
STIMME UND KÖRPER IN DER FRÜHERZIEHUNG –
FÜR EMP-LEHRKRÄFTE

B Workshop / Fr 16.30 – 18.30 Uhr
RELATIVE SOLMISATION UND RHYTHMUSSPRACHE –
FACHÜBERGREIFEND

C Workshop / Sa 09.00 – 11.00 Uhr
SINGEN MIT LEICHTIGKEIT UND VERGNÜGEN –
FÜR EMP- UND GESANGS-LEHRKRÄFTE

BIG BANDS UND JAZZ

Prof. Finn Wiesner

Big Band-Leitung / Jazz für Klassiker

Swing, Blues, Jazz und Pop – diese Mischung zündet, wenn Big Bands in Musikschulen oder Schulen auftreten. Auf viele Höhepunkte gemeinsamen Erlebens bei Konzerten, Musikfahrten oder auch Wettbewerben können die Musikerinnen und Musiker dieser Formation zurückblicken. Besetzt ist die Big Band in den Bläsern mit Saxophonen, Trompeten und Posaunen und wird durch die Rhythmus-Combo aus Schlagzeug, E-Gitarre, (E-)Piano und (E-)Bass zur soundstarken Band vervollständigt. Lehrkräfte an Musikschulen oder Schulen, die bereits eine Big Band leiten oder eine aufbauen wollen, bekommen in den praxisnahen Workshops am Freitag viele Tipps für die Probenarbeit und für den Aufbau eines vielfältigen Repertoires.

Die Workshops am Samstag sind sowohl für Jazz-Kenner als auch für klassisch ausgebildete Musikpädagoginnen und -pädagogen gedacht, die neugierig sind, von Jazzprofis zu lernen. Bei den Zugängen zu der Kunst des Jazz geht es vor allem um Inspiration und Improvisation. Mit Hilfe von Kolleginnen und Kollegen, die als Ko-Dozierende fungieren, macht die Jazz-Combo für alle die Charakteristik des Jazz erlebbar. Alle Teilnehmenden sind gebeten, ihr Instrument mitzubringen. Eine Rhythmus-Gruppe, Verstärker und Keyboard sind vorhanden.



Finn Wiesner wurde 1969 in Berlin geboren und studierte bei Ferdinand Povel im Fach Saxophon Jazz am Hilversums Conservatorium der Amsterdamer Hochschule der Künste. In den vergangenen Jahren gastierte er u. a. mit Vincent Herring, Deborah Brown, Gunther Schuller, Till Brönner, Günther »Baby« Sommer, Celine Rudolph, dem J. Moods Quartet, Brandicity, dem Swing Dance Orchestra und dem New German Art Orchestra. Zahlreiche CD-Veröffentlichungen zeugen von seiner Vielseitigkeit in verschiedens-

ten Formationen und Musikstilen. Als Komponist trat er mehrfach für die deutsche Jazzsängerin Lyambiko beim Label Sony/BMG in Erscheinung. Seit 2010 hat er die Professur für Jazz Saxophon an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden inne und ist dort zudem seit 2016 Studiendekan der Fachrichtung Jazz/Rock/Pop.

www.finnwiesner.de

- A Workshop / Fr 14.00 – 16.00 Uhr**
LEITUNG VON BIGBANDS – FÜR LEHRKRÄFTE VON
BLASINSTRUMENTEN, SCHLAGWERK, E-GITARRE
- B Workshop / Fr 16.30 – 18.30 Uhr**
LEITUNG VON BIGBANDS – FÜR LEHRKRÄFTE VON
BLASINSTRUMENTEN, SCHLAGWERK, E-GITARRE
- C Workshop / Sa 09.00 – 11.00 Uhr**
JAZZ FÜR KLASSIKERINNEN UND KLASSIKER –
FÜR INSTRUMENTAL-LEHRKRÄFTE
- D Workshop / Sa 14.00 – 16.00 Uhr**
JAZZ FÜR KLASSIKERINNEN UND KLASSIKER –
FÜR INSTRUMENTAL-LEHRKRÄFTE

REDAKTIONSSCHLUSS

25. Mai 2022 – Änderungen vorbehalten.

Das aktuelle Programm entnehmen Sie bitte der Website
www.vdmk-brandenburg.de/projekt/fachtagungen

ANMELDUNG

<https://events.vdmk-brandenburg.de>

ANMELDESCHLUSS

28. August 2022

TAGUNGSBÜRO

Stadtverwaltung Brandenburg, Altstädtischer Markt 10,
14770 Brandenburg an der Havel

TAGUNGSGEBÜHR

125 EUR für zwei Tage / 69 EUR für einen Tag

In der Tagungsgebühr sind enthalten:

der Tagungsausweis für alle Veranstaltungen (Vorträge, Präsentationen, Workshops), die Versorgung mit Kaffee, Mittags- und Abendimbiss sowie der Eintritt zur Performance mit Finger Food.

Nicht enthalten ist die Unterkunft.

ANERKENNUNG

Die Tagung ist als zweitägige Fortbildung im Sinne des Brandenburgischen Musik- und Kunstschulgesetzes (§ 3 Absatz 2 Nr. 6 bzw. § 3 Absatz 4 Nr. 4) sowie als Ergänzungsangebot zur staatlichen Lehrkräftefortbildung unter der Nummer **220923-35.12-46512-220506.1** anerkannt.

WORKSHOPS

Die Workshops stehen prinzipiell allen Lehrkräften offen. Wir bitten um vorherige Anmeldung, um die Raumgrößen optimal auf die Teilnehmerstärke abstimmen zu können. Alle Teilnehmenden sind gebeten, ihre Instrumente mitzubringen.

SHUTTLE

Für die Fahrten zwischen Ihrer Unterkunft und den einzelnen Tagungsstätten können Sie gern nach Möglichkeit Ihr eigenes Fahrrad mitbringen oder – gegen eine Gebühr in Höhe von 10–15 EUR pro Tag – bei den folgenden Anbietern ein Fahrrad ausleihen. Bitte erfragen Sie die Verfügbarkeit vorher telefonisch oder per E-Mail. Einige Hotels bieten auch Fahrradverleih an.

RADSPORT BERT – Geschwister-Scholl-Str. 2,
14776 Brandenburg an der Havel

Tel.: 03381/301212, info@radsport-bert.de

www.radsport-bert.de/Vermietung_Fahrräder

BIKEEXPRESS – Wilhelm-Meinicke-Straße 1,
14770 Brandenburg an der Havel

Tel. 0170 5573061, niko.hartung@freenet.de

www.bikeexpress-brandenburg.de/

VELO – Der Fahrradladen – Gerostraße 15,
14770 Brandenburg an der Havel

Tel.: 03381 317472

www.fahrradladen-velo.de/service/verleih

Auch das SORAT Hotel Brandenburg/Havel hat einige Fahrräder zu verleihen:

SORAT Hotel Brandenburg – Altstädtischer Markt 1,
14770 Brandenburg an der Havel

Tel. 03381 5970, brandenburg@sorat-hotels.com

www.sorat-hotels.com/de/hotel/brandenburg

ÜBERNACHTUNG

In folgenden Hotels sind Zimmerkontingente für Tagungsgäste des VdMK reserviert. Sie können sich aus der Liste Ihre Wunschunterkunft aussuchen und diese möglichst frühzeitig und direkt telefonisch reservieren. Es besteht die Möglichkeit, ein Einzelzimmer oder Mehrbettzimmer mit getrennten Betten auch zu mehreren Personen zu buchen. Bitte benutzen Sie ggf. für die Zimmerbuchung den jeweiligen Buchungscode (falls dieser angegeben ist) oder das Stichwort »Fachtagung VdMK« und geben Sie Ihre gewünschte Rechnungsadresse an.

CITY HOTEL-PENSION (Große Gartenstraße 2):

Einzelzimmer 59 EUR; Zimmer oder Apartment mit getrennten Schlafräumen 94 EUR. Frühstück 9 EUR.
Stichwort: **Fachtagung VdMK**.

Tel. 03381 325652, www.cityhotel-brandenburg.de

Bitte buchen Sie hier bis spätestens 22. August 2022!

PENSION LA ROSE (Mühlentorstraße 17):

Doppelzimmer 60 EUR, Dreibettzimmer 65 EUR, Suite 75 EUR. Stichwort: **Fachtagung VdMK**.

Tel. 03381 566110, www.pension-larose.de

HAVELHOTEL (Krakauer Str. 21–23):

Einzelzimmer ab 60 EUR. Preise variieren nach Kategorie und Zeitraum, bitte telefonisch oder im Internet erfragen.

Tel. 03381 3207030, www.havelhotel.de

AXXON HOTEL (Magdeburger Landstraße 228):

Einzelzimmer ab 58 EUR, Junior Suite: 93 EUR, Suite mit zwei Zimmern: 110 EUR.

Bitte geben Sie bei der Reservierung den Buchungscode **VdMK/H1/2022** an.

Tel. 03381 3210, www.axxon-hotel.de

HOTEL BRANDENBURGER DOM (Burghof 11):

Einzelzimmer ab 82 EUR, Doppelzimmer ab 108 EUR, Ferienwohnung mit drei Schlafzimmern: 159 EUR. Frühstück 14,50 EUR.

Bitte geben Sie bei der Reservierung den Buchungscode **VdMK/H2/2022** an.

Tel. 03381 7943124, www.hotel-brandenburger-dom.de

Bitte buchen Sie hier bis spätestens 15. August 2022!

HOTEL – PENSION GERONO (Magdeburger Str. 12):

Einzelzimmer ab 40 EUR, Doppelzimmer ab 55 EUR, Familienzimmer für bis zu vier Personen: 95 EUR. Frühstück 7,50 EUR.

Tel. 03381 34090, www.hotel-gerono.de

Über das Kontingent hinausgehende Übernachtungswünsche müssen bitte selbst in weiteren Hotels und Pensionen gebucht werden, z. B. unter **erlebnis-brandenburg.de**.